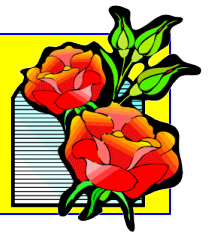


Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 051 für den Monat Mai 2014



Lieber Freund, liebe Freundin,
dieser Newsletter beschäftigt sich mit der
Heilung bei seelisch belasteten Menschen.

Wenn wir gefragt werden, ob Gott uns heilen
will, dann glaube ich, sind wir durch das Wort
Gottes sicher, ja er will uns heilen.
Und wenn wir Heilung im Körper erleben, das
wir zum Beispiel geheilt werden von
unerträglichen Rückenschmerzen, dann haben
wir seine Wunderkraft erlebt.

Eine spontane Heilung hat stattgefunden.
Aber wenn wir Heilung in unserer Seele
brauchen, wenn unsere Gefühle immer noch
Kapriolen schlagen, dann gibt es nicht die
spontane Heilung.
Dann ist Heilung ein Prozess an dem wir beteiligt
werden.

Das geschieht nicht ohne unser Mitwirken.
Da sind einige Narben in unserer Seele, die
geheilt werden müssen.
Denn diese Narben haben auch unsere
Persönlichkeit beeinflusst.
Es geht schrittweise.

Nicht auf einen Schlag.
Als ich von Gott Heilung empfangen habe von
dieser langjährigen Depression, da kamen diese
alten, ganz tief in mir drin liegenden Schmerzen,
immer noch hoch.
Eine ganze Zeitlang musste ich damit kämpfen,
das alte Wunden aufbrechen.
Plötzlich musste ich ohne äußerlichen Anlass
weinen.
Der alte Schmerz war wieder da und musste
heraus geweint werden.
Weinen ist gut.
Halte deine Tränen nicht zurück.
Du musst wissen, Gott nimmt deine Probleme
nicht alle auf einmal in Angriff.

Sondern er geht einen Schritt nach dem anderen
mit uns vor.

Bei dem einen fängt er hier an, bei dem anderen
da.

Er geht sehr individuell auf den Einzelnen ein.
Da gibt es kein festgelegtes Schema.

Bei dem einen muss er Zorn und Bitterkeit
angehen.

Bei dem anderen arbeitet er am Egoismus.

Bei dem dritten an Unvergebenheit.

Heilung ist ein Prozess.

Der immer wieder anders aussieht.

Sehr individuell vom Herrn geführt wird.

Je nachdem, was dich belastet und wo du stehst.

Seine Heilung hat auch damit zu tun, dass er dir
etwas beibringen will.

Er will deine Persönlichkeit wieder herstellen.

So, wie er dich geplant hat.

Und er will dir etwas zeigen.

Nämlich, was du selbst in dieser Situation zu
lernen hast.

Und umzusetzen hast.

Gott hat seinen eigenen Zeitplan mit dir.

Nochmal, Gott will dir etwas beibringen - das du
zu tun hast.

Vielleicht möchtest du an einer ganz
bestimmten Sache arbeiten, weil es dich so sehr
belastet.

Aber Gott geht einen anderen Weg.

Überlass ihm die Regie.

Er weiß es einfach besser als du.

Und er macht mit dir einen Schritt nach dem
anderen.

Nicht alles auf einmal.

Weil er gründlich arbeitet, geht er erst weiter,
wenn der Schritt erledigt ist.

Er schaut sich unsere Problembereiche an und
entscheidet dann, wie er vorgehen will.

Bei mir war es so, dass diese lange Depressionszeit tiefe innere Wunden geschlagen hat, die unbedingt ans Licht kommen mussten, damit hier Heilung geschehen kann.

So hat Gott mich an Dinge erinnert, die mich verletzt haben.

Aber auch an Situationen, wo ich verletzt habe.

Und so hatte ich die Gelegenheit, auch meine Schuld einzugestehen und davon frei zu werden.

Gott arbeitet immer an unserem Fundament.

Wenn die Seele Trauer trägt, dann ist auch das Fundament nicht stabil genug in uns.

Damit dein Fuß nicht strauchelt, brauchst du aber ein stabiles Fundament.

Das erste Fundament, was er in dein Herz (und auch in deine Seele) legen will heißt:

Gott liebt dich!

Egal, was du getan hast.

Egal, was du unterlassen hast.

Egal, was Menschen über dich sagen.

Egal, was Menschen dir angetan haben.

Gott liebt dich.

Das ist das erste und das wichtigste Fundament, auf dem dein Fuß stehen kann.

Vielleicht denkst du, ich komme überhaupt nicht richtig voran.

Irgendwo hänge ich.

Du hast keine Geduld.

Gott hat sie schon.

Und er springt nicht mit dir von einem Punkt zum anderen.

Er hat Zeit.

Mehr als dir lieb ist.

Hab Geduld.

Lass doch nicht von deinen Gefühlen leiten.

Sie sind ein unsicherer Kandidat.

Heute frohlockend - morgen im Abgrund.

Auf unsere Gefühle können wir uns nicht verlassen.

Sie sind kein Garant für ein stabiles Fundament.

Aber sie haben in der Vergangenheit solch eine starke Dominanz über uns ausgeübt, dass wir uns diesen Gefühlen nicht entziehen konnten.

Nun - Gefühle sind wichtig.

Wir brauchen sie.

Aber sie dürfen uns nicht dominieren.

Deshalb musst du lernen, deine Gefühle richtig einzuordnen.

So, wie ein Kind erzogen werden muss, so müssen auch unsere Gefühle erzogen werden.

Wir sollen vom Geist Gottes geführt werden.

Das gilt es jetzt zu lernen.

Wenn unsere Seele Heilung braucht, dann braucht es auch die richtige Einordnung unserer Gefühle.

Können wir festhalten - Heilung unserer Seele ist ein Prozess - an dem wir beteiligt sind.

Gott erwartet, dass du daran teilnimmst.

Das du ihm vertraust bei diesem Prozess.

Und das du es aushältst, wenn es noch nicht abgeschlossen ist.

Nicht aufgibst.

Sondern aushältst.

Ausharren nennt man das!

Das schmeckt uns nicht so besonders, oder?

Es geben Probleme, die haben andere in unserem Leben verursacht.

Daraus hat sich vielleicht ein negatives Selbstbild entwickelt.

Ja, vielleicht sogar Selbsthass.

Hier gilt, es Gottes Aussagen über uns, anzunehmen und festzuhalten.

Auch bei der Selbstannahme ist unsere Mitarbeit erforderlich.

Aber es geben auch Probleme, die haben wir selbst verursacht.

Unsere Entscheidungen haben uns dahin gebracht, wo wir heute stehen.

Vielleicht wollten wir der Welt beweisen, was wir können.

Und haben jetzt Schiffbruch erlitten.

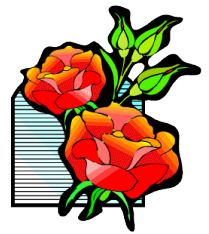
Oder wir haben Gott benutzt, damit unsere Wünsche in Erfüllung gehen.

Gott als Erfüllungsgehilfe!

Und Gott hat nicht mitgespielt.

Was auch immer war - jetzt sind die Auswirkungen dramatisch und wir brauchen jetzt dringend Hilfe.

Lerne, nicht länger selbst im Zentrum deiner Gedanken und Gefühle zu stehen.



Das ist ein unsicheres Fundament.
Darauf kann kein Glaube wachsen.
Lass dich in Gottes Hände fallen.
Hört sich so einfach an, oder!
Wenn dich deine Gefühle überrennen wollen, bring sie dem Herrn hin.
David machte das so.
Er klagte es dem Herrn.
Und erlebte dabei Gottes Hilfe.
Lies mal in den Psalmen.
Unsere Gefühle legen wir vor Gottes Thron.
Da sind sie gut aufgehoben.
Und du kommst wieder zur Ruhe.
Nimm den Blick weg von dir.
Schau auf Jesus.
Erwarte seine Hilfe.
Seinen Trost.
Seinen Beistand.

Gefühle haben mit unserem Denken zu tun.
Gute Gefühle können sich nicht aus negativem Denken entwickeln.
Da braucht es ein anderes Denken.
Ich bin, was ich über mich denke.
Weil ich genau danach handeln werde.
Kannst du es erkennen?

Selbst wenn das nicht stimmt, was ich da über mich denke, hat es doch starke Auswirkungen auf meine Gefühle.

Ich bin mit 5 Jahren zur Kur in ein Erholungsheim geschickt worden, weil ich Asthma hatte.
6 Wochen ohne Eltern.
Das gab es damals noch nicht, dass die Eltern mitreisen durften.

Und ich fühlte mich schutzlos und ungeborgen.
Hatte unglaublich Heimweh.
War zum Bettnässer geworden.
Seit dieser Zeit hatte ich unter Heimweh gelitten.
Das hat gedauert bis etwa zu meinem 50. Lebensjahr.

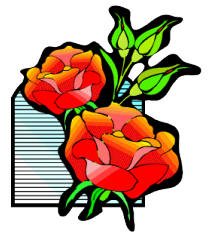
Immer wenn ich außerhalb von meinem Haus übernachten musste (Urlaub, Geschäftsreise) kam dieses Gefühl von Heimweh in mir hoch.
Ich war schon 14 Jahre Christ und hatte trotzdem immer wieder darunter gelitten.

Bis ich Gott dieses Heimweh hingegeben habe.
So kam es bei mir zur Heilung.
Auf einmal war es weg.
Ich hatte es nicht einmal gleich bemerkt.

Meine Seele hatte eine neue Heimat gefunden.
Ich denke, dass es wichtig ist, Gott die Schmerzen unserer Seele hinzubringen und loszulassen.
Mit der Erwartung, dass die Heilung kommen wird.
Selbst wenn sie noch nicht gleich in unseren Gefühlen spürbar ist.
Oder denk einmal an die Kleinkinder, Babys, die damals ins Krankenhaus kamen.
Ohne Mama.
Ohne Papa.
Da bilden sich Narben in der Seele.
Gottseidank ist das heute anders.

Können wir uns jetzt vorstellen, dass Menschen, die Schaden an ihrer Seele genommen haben, lange darunter leiden können, bis sie (die Seele) endlich Ruhe findet in Gott.
Aber dazu ist es unbedingt nötig, dass wir uns mit geistlicher Nahrung sättigen lassen.
Das möchte ich dir heute ans Herz legen.
Wer einen langen Marsch vor sich hat, muss gute Nahrung zu sich nehmen.
Sonst macht er schlapp.
Du brauchst die Gemeinschaft mit anderen Christen.
Sonst hältst du nicht durch.
Gottesdienste,
Hauskreise,
Predigten,
Bibellesen.

Das alles ernährt unseren Geist.
So können wir heil werden in unserer Seele.
Und so werden wir in ein neues Denken geführt, dass für ein neues Leben unerlässlich ist.
Halte an deiner Heilung fest - nicht an deinen alten Wunden.
Empfange Sein Wort in deinem Herzen.
Und werde zum Täter des Wortes.



Wir wissen, dass wir unser Herz aufräumen müssen, damit da Platz für Seine Botschaft ist.

Also, dann räume darin auf.

Du willst die Heilung - das ist vorher noch zu tun.

Aufräumen in deinem Herzen.

Da muss Platz gemacht werden.

Da muss altes Denken aufgegeben werden.

Hört sich einfach an.

Ist aber ein Prozess, wo Disziplin erforderlich ist.

Dranbleiben heißt die Devise.

Erst, wenn wir umsetzen, was wir im Wort Gottes hören, erst dann kann die Heilung kommen.

Medikamente helfen ja auch noch nicht, wenn wir sie nur aus der Apotheke holen, aber nicht einnehmen, oder?

Im Wort Gottes ist Heilung für deine Seele.

Dabei können dir Glaubensgeschwister helfen.

Denn es ist ein Weg, wo du Begleitung brauchst.

Allein wird es schwierig.

In Begleitung geht es leichter.

Als der blinde Bartimäus zu Jesus gebracht wurde, da fragte Jesus ihn: "Was soll ich dir tun?"

Nun - es war doch offensichtlich, was Bartimäus wollte.

Er wollte sehen können!

Er wollte geheilt werden!

Warum also diese Frage?

Vielleicht will Jesus dir die gleiche Frage stellen.

"Was willst du, das ich dir tue?"

Nun, du könntest es auch so formulieren.

Hast du Vertrauen zu mir?

Willst du Heilung in deiner Seele empfangen.

Bist du bereit, mit mir zusammen diesen Weg der Heilung zu gehen.

Bist du bereit, die Dinge zu tun, die ich dir auftrage

Ist da innerlich in dir etwas aufgestanden, das man Glauben nennt.

Diese innere Bereitschaft zur Mitarbeit.

Es gibt Menschen, die sich mit ihrer Krankheit abgefunden haben.

Die weder Hoffnung noch Glauben an Heilung haben.

Ja, es gibt Menschen, die nicht mehr gesund werden wollen.

Sie haben sich mit ihrer Krankheit arrangiert.

Nun, vielleicht bringt diese Krankheit auch einige Vorteile.

Sie bekommen Mitleid.

Stehen im Mittelpunkt.

Empfangen Sympathie.

Die Krankheit ist Teil ihrer Identität geworden.

Die Krankheit bestimmt ihr Leben.

Willst du wirklich gesund werden oder willst du nur über dein Problem reden.

Eine wichtige Frage, die unbedingt beantwortet werden muss.

Deshalb also diese Frage.

Als Jesus den Mann heilt, der 38 Jahre an einer hartnäckigen Krankheit litt, fragte er ihn vorher:

"Willst du wirklich geheilt werden?"

Johannes 5,5-6

Andererseits gibt es das Problem, das Menschen die Lösung ihrer Probleme selbst in die Hand nehmen.

Gottes Hilfe dabei nicht in Anspruch nehmen.

Und oft enttäuscht sind, wenn sie stecken bleiben.

Vielleicht auch, weil das Problem so umfassend ist.

Wir müssen lernen, die Dinge nicht selbst in die Hand zu nehmen, sondern auf Gottes Führung bei der Lösung unserer Probleme zu vertrauen.

Manche werden durch Zorn motiviert.

Was ihnen alles angetan wurde.

Zorn ist ein schlechter Wegbegleiter.

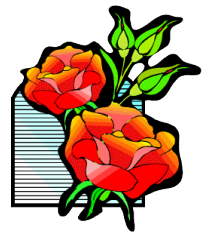
Er zerstört mehr, als dass Heilung geschehen kann.

Vertrauen wir aber auf den Herrn, dann wird er uns reich entschädigen.

Er wird uns belohnen dafür, dass wir ihm

vertrauen und mit ihm zusammen durch diesen Prozess der Heilung gehen.

Bedingung für die Belohnung ist, dass wir beim Herrn bleiben, ihm vertrauen, auch wenn die Umstände uns zweifeln lassen wollen.



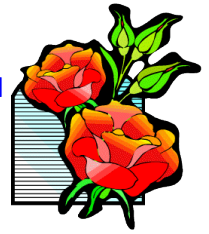
Bist du bereit, dich auf die Belohnungen Gottes einzulassen?
Seine Segnungen für dich sind dir zugesichert.
Er selbst hat es versprochen.
Vor den Segnungen liegt der Prozess der Heiligung und der Heilung.
Ich muss bestimmte Dinge, Situationen loslassen und sie ihm übergeben.
Mit ihm zusammen da durch gehen.
Hören, was er mir sagen will.

Als unsere Gemeinde zerbrach, da kam ich mit einem in Deutschland sehr bekannten Mann Gottes zusammen.
Wir waren eingeladen zu einer Geburtstagsfeier.
Und Gott hat es so geführt, dass wir im Hotel nebeneinander saßen.
Wir kamen ins Gespräch und er sagte mir:
Du wirst es sehen, Gott hat Größeres mich euch vor.
Zu der damaligen Zeit schien das unmöglich.
Wir waren durch diesen Zerbruch sogar gesundheitlich stark angeschlagen und es ging uns nicht gut.
Aber, genauso ist es gekommen.
Der Herr hat unser Gebiet enorm erweitert.
So konnten wir die Seminare ausbauen.
Haben Osteuropa bereist und viele Vorträge gehalten.
Und viele CDs sind entstanden, die Menschen helfen, die in Krisen stecken.
2 Millionen, 250 Tausend Klicks haben sich auf Youtube angesammelt.
Von Menschen, die unsere Predigten und Seminarmitschnitte anhören.
Gott hält Wort.
Und bindet sich an sein Wort.
Deshalb gilt seine Zusage auch dir.
Bleib an seiner Hand.

Wenn du Altes loslassen kannst, dann kann er dir Neues schenken.
Altes loslassen, das hat auch mit Vergeben zu tun.
Er wird dir all die verlorenen Tage zurückerstatten.
Und obendrauf legt er noch seine Belohnung.
So haben wir es erlebt.

Gott ist ein Gott des Rechts.

Er will dir Gutes tun für all das, was du durchleiden musstest will er dir einen Ausgleich schenken.
Für all deine seelischen Verletzungen und Wunden will er dich entschädigen.
Egal, wie dein Leben ausgesehen hat, Gott will dir Gutes tun.



Er hat einen guten Plan für dein Leben.

Du kannst deinen Gott ehren, indem du ihm dein Vertrauen schenkst, auf ihn hörst, und ihm folgst.

So entwickelt sich Treue in dir, die der Herr mehr schätzt, als alles andere.

Gehe weiter - und bleibe dabei an seiner Hand.

Die gleichnamige Predigt kannst du dir auch anhören unter:

https://www.youtube.com/watch?v=J_ARDouEffk

Ich habe meine Homepage neu strukturiert.
Durch das ständige Ergänzen war sie unübersichtlich geworden.

Seit einiger Zeit gibt es die 2-Minuten-Tagesandacht.
Jeden Morgen neu.
Zur Ermutigung.
Zur Glaubensstärkung.
Und auch als Herausforderung.

Hör sie dir doch mal an!



Liebe Grüße
Heinz

Einladung zu unseren Gottesdiensten
Jeden Sonntag findet bei uns zu Hause ein
Gottesdienst in familiärer Atmosphäre statt.

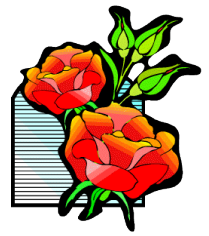
Beginn ist 10 Uhr.

Wenn du kommen möchtest, dann melde dich bitte
vorher per Mail an, da wir nur begrenzte
Platzmöglichkeiten haben.



Home-Seminar

„Wind in deinem Segel“
Unser nächster Seminarstart ist
der 2. Mai 2014.



Ein Seminar, das du von zu Hause aus
mitmachen kannst!

Ein Seminar für Menschen in Angst, Phobien,
Panikattacken, Alpträumen,
Burn-Out, Trauer, Zwangsgedanken,
Zwangshandlungen, Verlustängsten,
Lebenskrisen, Elternkonflikt, körperliche und
sexuelle Gewalt, Minderwertigkeitsgefühle,
Selbstwertstörungen.
Für Menschen, die Heilung in ihren Gefühlen und
Erinnerungen brauchen.
Für Menschen, die Hilfe und Begleitung für einen
neuen Lebensanfang brauchen.

Du kannst bei diesem Seminar von zu Hause aus
teilnehmen!
Ohne Anreisestress, ohne Fahrtkosten und ohne
Hotelübernachtung.
Die Einführung in die Thematik gibt es als Audio-
Dateien. Du verpasst also nichts! Und wirst
6 Wochen lang seelsorgerlich von uns begleitet!

Es gibt 12 Tipps - zwei pro Woche

1. Auswirkung von Depression
2. Lass dich ermutigen
3. Wie du Veränderungen in deinem Leben
beginnen kannst
4. Wie du dein Denken verändern kannst
5. Was deine Lebensbrille bei dir auslöst
6. Wie du dein Verhalten verändern kannst
7. Wie du deine Trägheit überwinden kannst
8. Wie du deine Beziehungen erneuern kannst
9. Wie du Achtsamkeit und Freude lernen kannst
10. Wie du Dankbarkeit leben kannst
11. Wie du mit Rückschlägen umgehen kannst
12. Wie du Gottes Hilfe in Anspruch nehmen
kannst

Das ganze Seminar kostet 100,-- Euro.

Für Seminarteilnehmer aus dem Ausland kostet
das Seminar 130,-- Euro.

Für Teilnehmer aus der Schweiz 160 CHF.